

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Altona

1. Lokale Bildungskonferenz (LBK) Rissen/Sülldorf

am 08.04.2013
in der Stadteilschule Rissen



Regionale
Bildungskonferenzen



LernenvorOrt
Freie und Hansestadt
Hamburg



Gliederung der Dokumentation

1. Tagesordnung	3
2. Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsweise.....	4
3. Vorstellungsrunde und Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte.....	5
4. Bildungshighlights und Bildungsbaustellen.....	6
5. Wahl einer Delegation für die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz.....	8
6. Informationen zur Bildungsplanung.....	8
7. Abschluss der Veranstaltung.....	9



1. Tagesordnung

Termin: Dienstag, 08. April 2013 von 17 bis 20 Uhr
Ort: Stadteilschule Rissen, Voßhagen 15, 22559 Hamburg

17:00 h	Grußwort der Schulleitung
17:05 h	Ziele der Lokalen Bildungskonferenzen (Helga Stödter-Erbe, Fachamtsleitung Sozialraummanagement, Bezirksamt Altona)
17:20 h	Vorstellung der Arbeitsweise (Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator, Bezirksamt Altona)
17:30 h	Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte
18:00 h	Identifizierung der größten „Bildungsbaustellen“ der Region
18:30 h	Pause
18:45 h	Identifizierung der wichtigsten „Bildungshighlights“ der Region
19.30 h	Wahl einer Delegation für die bezirkliche Regionale Bildungskonferenz (27. Mai 2013, Bezirksamt Altona)
19:40 h	Weitere Informationen zur Bildungsplanung
19:50 h	Auswertung der Veranstaltung
20:00 h	Ende der Veranstaltung

Bei der Vorbereitung haben mitgewirkt:

Adel Chabrak, Bildungskoordinator LvO, BA Altona
Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator LvO, BA Altona
Dorothee Wassener, Behörde für Schule und Berufsbildung, Schulaufsichtsbeamtin
Helga Stödter-Erbe, BA Altona, Amtsleitung Sozialraummanagement
Christiane Geng, BA Altona, Amtsleitung Jugendamt
Monika Brakhage, BA Altona, Abteilungsleitung Integrierte Sozialplanung
Thomas Fischer, BA Altona, RISE-Koordinator
Brit Breiting, Geschäftsstelle RBK-Altona
Dorothea Stille, Geschäftsstelle RBK-Altona

Einführung und Moderation vor Ort:

Monika Brakhage, BA Altona, Abteilungsleitung Integrierte Sozialplanung (Einführung)
Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator LvO, BA Altona (Moderation)
Adel Chabrak, Bildungskoordinator LvO, BA Altona (Moderation)

Für die Räume und das Catering herzlichen Dank an die Stadteilschule Rissen, namentlich:
Herr Claas Grot

2. Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsweise

Der Schulleiter Herr Grot begrüßt die Gäste an der Stadtteilschule Rissen. Die Stadtteilschule Rissen, die derzeit noch in den Räumlichkeiten des Gymnasiums untergebracht ist, wurde erst im letzten Jahr als eigenständige Stadtteilschule eröffnet. Zuvor war die Stadtteilschule nur eine Dependance der Stadtteilschule Blankenese. Derzeit ist ein Schulneubau in Planung.

Im Anschluss an Herrn Grot begrüßt Monika Brakhage, die Leiterin der Abteilung „Integrierte Sozialplanung“ im Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamtes Altona die Gäste von Seiten der RBK-Steuerungsgruppe. Sie erhofft sich von den Konferenzen eine Wechselwirkung zwischen der lokalen Expertise und der übergeordneten Bildungsplanung/-steuerung im Bezirk und in den Fachbehörden.

Der Moderator, Herr Dr. Freitag, stellt anschließend die Tagesordnung vor und betont, dass das Programm bewusst nur wenige Fragestellungen beinhaltet, um eine Zielüberfrachtung zu vermeiden. Ziel der ersten lokalen Bildungskonferenz ist die Kartierung der lokalen Bildungslandschaft im Bezirk Altona.



3. Vorstellungsrunde und Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte

Herr Dr. Freitag erläutert die Einteilung in formale (Erreichung eines zertifizierten Bildungsabschlusses), non-formale (Bildung steht nicht unbedingt im Mittelpunkt, ist aber Bestandteil der Konzeption) und informelle (frei von professioneller, institutioneller Ausrichtung/Betreuung) Bildungsorte.

Die Teilnehmer stellen sich und ihre Institution vor und verorten sich mit ihrem Fähnchen auf der vorbereiteten Karte.

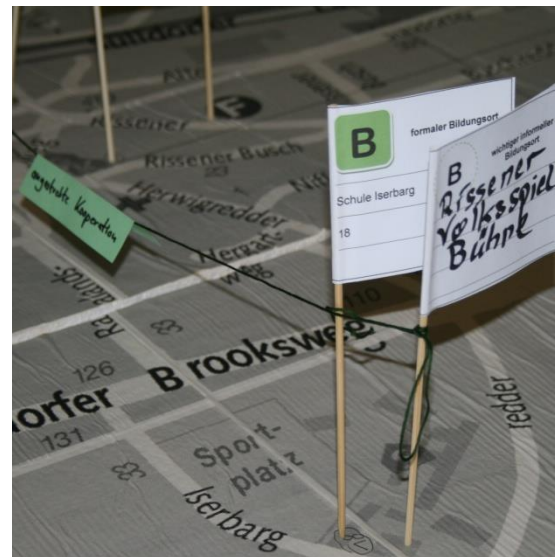


Teilnehmer

1. Bahn, Manuela: Schule Lehmkuhlenweg, Elternrat
2. Buchholz, Katrin: Gymnasium Rissen, Stellv. Schulleitung
3. Drechsler, Leonie: Kindertagesstätte ALTE POST, Leitung
4. Goda, Kathrin: Schule Iserbarg, Elternrat
5. Grot Claas, Stadtteilschule Rissen, Schulleitung
6. Hastedt, Ulrike: Schule Marschweg, Schulleitung
7. Herz-Pausen, Nicola: Schule Marschweg, Elternrat
8. Matthiesen, Britta: Schule Marschweg, Elternrat
9. Mein, Peter: Schule Lehmkuhlenweg, Schulleitung
10. Menke, Markus: Hamburger Konservatorium, Leitung
11. Paulsen, Carmen: Rissener Sportverein v. 1949 e.V., Geschäftsführung
12. Reisenauer Uwe, Ev. Kindertagesstätte Sülldorf, Leitung
13. Sjölin, Dr. Amelie: Schule Iserbarg, Schulleitung

Neben den bereits aus dem Teilnehmerkreis vorhandenen formalen und non-formalen Bildungsinstitutionen werden noch folgende informelle Bildungsorte der Region genannt, die bei der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle spielen:

- Falkensteiner Ufer
- Kiesgrube
- Skaterpark mit Spielplatz und Grillplatz
- Waldspielplatz
- Revierforst Klövensteen
- Wildgehege
- Bad Marienhöhe (Loch im Zaun)
- Wiese Heidenkamp/Aldenkamp
- Trampelpfad gepachtet
- Rundhaus geplant, Parzellen untervermietet
- Biohof Timmermann in Sülldorf
- Obsthof Kleinwort Wedel
- Starbucks Blankenese
- Shooters Wedel
- Basement
- UCI, Elbe Einkaufszentrum (EEZ)
- Indoor Spielhalle
- Gino Eiscafé (Acrimbaldo)
- Reitvereine Sülldorf (Pferdesport)



4. Bildungshighlights und Bildungsbaustellen

Herr Dr. Freitag bittet alle Teilnehmer, jeweils eine prägnante Bildungsbaustelle und ein wichtiges Bildungshighlight der Region Sülldorf/Rissen auf einer Karte zu notieren. Er gibt zu bedenken, dass es sich bei den Bildungsbaustellen nicht ausschließlich um mangelnde Ressourcen handeln sollte. Die Karten werden in der Pause vom RBK-Team geclustert.

Bildungshighlights:

- „Schulcampus“ 2 Schulen/1 Standort
- GBS – neue Möglichkeiten durch Kooperationen bilden sich
- Musisch-kulturelles Angebot und Kooperation von KON mit Schulen
- Bildungsorientierte Elternhäuser
- Innovative Schulprofile in der Region



- Profil der Schule Iserberg
- Bilingualer Unterricht am Gymnasium Rissen
- Naturnahe Lage der Schule
- Viel Natur/„Platz“
- Großes Angebot an Naturflächen
- Natur als Bildungsraum, hoher Freizeitwert (Reiten, Natur erleben, Wald, Wasser)
- Natur bis Elbe

Bildungsbaustellen:

- Konkurrenz zwischen Vorschule und Kita-Brückenjahr
- Zu wenig Kitaplätze
- Installation von Inklusion an KESS 6 GS
- Förderung von Inklusionskindern durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Zu wenig Ressourcen für Professionelle
- KESS 5/6 Standorte werden dramatisch in ihren Ressourcen beschnitten „Stigmatisierung“
- Nach welchen Kriterien werden Ressourcen verteilt?
- Zubau/Erweiterung STS/GYM Rissen
- „Schulcampus“: 2 Schulen/ein Standort
- Ein Standort = zwei Schulen
- Bauplanung und Durchführung
- Bausituation – keine Verantwortungsvolle Planung
- Verzögerung von Mensabau
- Ganztags
- Nachmittagsangebote/Beratung an weiterführenden Schulen
- Installation von GBS an GS
- Mittagsversorgung der Kinder: fehlende Mensa/GS + Gymnasium in Rissen, GBS an weiterführenden Schulen
- Mensa an Grund- und weiterführenden Schulen
- Fehlende Parkmöglichkeiten am Lehmkuhlenweg für Schule, GBS und TSV, führt zu Konflikten mit Landwirten und Anwohnern
- Rückgang Einzelhandel
- Sportplatz-Iserberg Zukunft?
- Attraktivität für Jugendliche erhalten

Folgende Punkte wurden diskutiert:

Die Schulleitungen sind sich weitestgehend einig, dass das hohe Engagement der Eltern sinnstiftend ist und Vorbildcharakter für andere Regionen habe.

Herr Grot gibt allerdings im Gegenzug zu bedenken, dass die damit häufig verbundene hohe Anspruchshaltung vieler Eltern für die Stadtteilschule problematisch ist.

Die Ressourcenkürzung an Schulen mit einem Sozialindex von 5 oder 6 stellt für alle Grundschulen ein großes Problem dar, weil beispielsweise Förderstunden für Vertretungsstunden verwendet werden müssten.



Gewählte Themen für die bezirkliche RBK am 27. Mai 2013

Durch eine Priorisierung in Form einer Bepunktung bestimmen die Teilnehmer der LBK Bildungshighlights und Bildungsbaustellen zur Präsentation auf der bezirklichen RBK.

Bildungshighlights

- Innovative Schulprofile
- Natur
- Musisch-kulturelles Angebot
- Schulcampus Stadtteilschule - Gymnasium

Bildungsbaustellen

- Ressourcenkürzung KESS 5 + 6
- Bauplanung und -durchführung
- Ganztage

5. Wahl einer Delegation für die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz

Nachdem die Themen für die bezirkliche Regionale Bildungskonferenz festgelegt wurden, folgt die Wahl der Delegierten. Herr Chabrak bittet um Rückmeldungen aus verschiedenen Professionen (Kita, Schule, Jugendhilfe, Freizeit/Sport). Folgende Delegierte wurden ernannt:

- Goda, Kathrin: Schule Iserberg, Elternrat
- Hastedt, Ulrike: Schule Marschweg, Schulleitung
- Paulsen, Carmen: Rissener Sportverein v. 1949 e.V., Geschäftsführung
- Reisenauer Uwe, Ev. Kindertagesstätte Sülldorf, Leitung

6. Informationen zur Bildungsplanung

Herr Chabrak weist auf folgende Neuerungen in der Bildungsplanung hin:

- Das Hamburger Bildungsportal im Internet (www.hamburg-aktiv.info) ist ab sofort online.
- Es gibt eine neue Rahmenvereinbarung Schule-Jugendhilfe, die von allen Bezirken und der Schulbehörde unterzeichnet wurde. Die Rahmenvereinbarung bietet Hilfestellung für Jugendliche in besonders schwierigen Situationen an.



7. Abschluss der Veranstaltung

Am Ende der Veranstaltung werden als Feedback von den Teilnehmern folgende Aussagen formuliert:

- nette Moderation
- etwas viele Kärtchen und Fähnchen
- Was kommt insgesamt heraus? Noch bin ich skeptisch
- Abwechslungsreich und aktiv durchgeführt
- Anfänglich mehr Erklärung, Zeitlich gut eingehalten, Danke
- Tatsächlich kurzweilig, guter Austausch, Clustern und Punkten verbesserungswürdig
- Über den Tellerrand geblickt
- Guter Austausch, gern mehr non-formale Bildungsorte
- Gut strukturiert, lebendig geleitet, interessanter Austausch
- Lebendige Gestaltung der Veranstaltung, teils neue Einblicke in Angebote/Koopmöglichkeiten
- Wie schon bei der reg. RBK frage ich mich, wo das Ziel ist. Das Gespräch mit den KollegInnen an diesem Abend allerdings ist anregend.